

Lehre am Zentrum für Niederlande-Studien

Die Statistik der Studierendenzahlen unserer Studiengänge weist im Sommersemester 2003 eine Zahl von 130 (SS 2002: 122) Studierenden für den binationalen Diplomstudiengang *Niederlande-Deutschland-Studien* sowie von 256 (SS 2003: 253) Studierenden für den Magisterstudiengang *Niederlande-Studien* (96 Hauptfach, 160 Nebenfach) aus, im Wintersemester 2003/2004 waren 185 Studierende für den Diplomstudiengang *Niederlande-Deutschland-Studien* und 256 Studierende für den Magisterstudiengang *Niederlande-Studien* in Haupt- und Nebenfach eingeschrieben. Für den Diplomstudiengang bedeutet dies gegenüber den Vorjahren eine deutliche Steigerung an neuen Studierenden. Dazu kommen Studiengänge, in denen das Zentrum für Niederlande-Studien für andere Münsteraner Universitätseinrichtungen spezielle Module anbietet. Hierzu zählen der Studiengang *Europe across borders*, den das Institut für Politikwissenschaft gemeinsam mit der Universität Twente anbietet, sowie das Zusatzfach *Niederlande-Studien*, das das Zentrum im Wintersemester 2003/04 erstmals für den Diplomstudiengang *Geographie* anbietet.

Die stark gestiegene Zahl an Neuzugängen macht es notwendig, am Zentrum für Niederlande-Studien ebenso wie am Institut für Niederländische Philologie ab dem Wintersemester 2004/05 einen Numerus clausus einzuführen. Dies ermöglicht es, gleichermaßen die begrenzten Lehrkapazitäten berücksichtigen und die Qualität der universitären Lehre für die eingeschriebenen Studierenden auch weiterhin gewährleisten zu können.

Im Wintersemester 2003/04 sind die ersten Master-Studierenden aus Nimwegen zu uns gekommen, die bereits vor einem Jahr einen Teil ihres Bachelor-Studiums an der Universität Münster absolviert hatten. Nach dem erfolgreichem Abschluß von Bachelor- und Masterphase werden sie von der Universität Münster den akademischen Titel ‚Diplomregionalwissenschaftler/in Deutschland-Niederlande‘ verliehen bekommen, von der Universität Nimwegen erhalten sie den Bachelor- und den Mastertitel.

Nach wie vor ist das Zentrum für Niederlande-Studien engagiert mit der Konzipierung von Bachelor- und Masterstudiengängen beschäftigt, die zum Wintersemester 2005/06 eingeführt werden sollen. Für die weitere Arbeit kann hierbei auf die Ergebnisse der ersten deutsch-niederländischen Hochschultage zurückgegriffen werden, die das Zentrum gemeinsam mit der Hochschulrektorenkonferenz, dem Deutschen Akademischen Austauschdienst und dem Landesbeauftragten für die Beziehungen zwischen den Hochschulen in NRW und in den Beneluxländern, Prof. Dr. Friso Wielenga, am 3. und 4. Juli im Münsteraner Schloß durchgeführt hat. Diese gut besuchte Veranstaltung ermöglichte es, eine vorläufige Bilanz bei der Einführung von konsekutiven Studiengängen in Deutschland und in den Niederlanden zu ziehen und aus den bisher gesammelten Erfahrungen Perspektiven für die

weiteren Schritte der Studienreform zu ziehen.

Martina Czyborra hat nach vier Jahren einer guten und zuverlässigen Arbeit als Studienkoordinatorin des Diplomstudiengangs das Zentrum für Niederlande-Studien verlassen. Ihre Nachfolge tritt mit Beginn des Jahres 2004 Katharina Garvert, M.A. an, die bereits zuvor als Studentische Hilfskraft am Zentrum tätig gewesen ist.

In der Pfingstwoche 2003 hat das Zentrum gemeinsam mit dem Institut für Niederländische Philologie eine Studienfahrt in die Niederlande durchgeführt. Vom 10. bis 13. Juni standen für die 29 Teilnehmer und Teilnehmerinnen Besichtigungen in Den Haag, Rotterdam und Leiden auf dem Programm. Die Leitung der Exkursion lag bei Prof. Dr. Lut Missinne und Drs. Carin Lony.

Anfang Oktober 2003 bot das Zentrum für Niederlande-Studien in Zusammenarbeit mit der Ferien-Arbeitsgemeinschaft der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Münster zum dritten Mal einen Grundkurs Betriebswirtschaftslehre an. Dieser Kurs unter Leitung von Diplom-Volkswirtin Andrea Schweinsberg stieß auf reges Interesse.

Johannes Koll